RheinlandPfalz
MINISTERIUM FÜR
WIRTSCHAFT, VERKEHR,
LANDWIRTSCHAFT
UND WEINBAU

Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau
Postfach 3269 | 55022 Mainz

Vorsitzenden des Ausschusses für
Landwirtschaft und Weinbau
Herrn Horst Gies, MdL
Landtag Rheinland-Pfalz
55116 Mainz

LANDTAG
Rheinland-Pfalz
18/3257
VORLAGE

DIE MINISTERIN
Daniela Schmitt
Stiftsstraße 9
55116 Mainz
Telefon 06131 16-2202
Telefax 06131 16-4438
poststelle@mwvlw.rlp.de
www.mwvlw.rlp.de

26. **Januar 2023**

Sitzung des Ausschusses für Landwirtschaft und Weinbau am 17. Januar 2023
TOP 02 Lernort Bauernhof
Antrag der Fraktion der FREIEN WÄHLER nach § 76 Abs. 2 GOLT – Vorlage 18/3033

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

entsprechend der Zusage in der Sitzung des Ausschusses für Landwirtschaft und Weinbau am 17. Januar 2023 erhalten Sie zu vorgenanntem Tagesordnungspunkt den beigefügten Sprechvermerk.

Mit freundlichen Grüßen

Daniela Schmitt

Sprechvermerk

Sitzung des Ausschusses für Landwirtschaft und Weinbau am 17. Januar 2023

TOP 02 Lernort Bauernhof
Antrag der Fraktion FREIE WÄHLER nach § 76 Abs. 2 GOLT
- Vorlage 18/3033 -

Anrede,

mit dem Lernort Bauernhof hat Rheinland-Pfalz ein bundesweit einmaliges System an Bildungsmöglichkeiten im Sinne eines außerschulischen Lernortes etabliert. Über einfache Hofführungen hinaus machen landwirtschaftliche Betriebe verschiedener Betriebsformen und Ausrichtungen pädagogische Angebote für Schulklassen aller Altersstufen und Schulformen. Seit dem Start als Projekt im Jahr 2008 ist die Maßnahme weiterentwickelt und verbessert worden. Insbesondere der Grundgedanke eines qualitäts-gesicherten Angebots, welches an die Curricula für die verschiedenen Klassenstufen angepasst ist, wurde und wird dabei immer verfolgt. Lernort Bauernhof RP war und ist eine gemeinsame Maßnahme der Ressorts für Bildung, für Umwelt und für Landwirtschaft sowie des landwirtschaftlichen Berufsstandes. Seit Beginn besteht ein Steuerungsgremium, in dem sich die beteiligen Gruppen austauschen und an der ständigen Weiterentwicklung der Maßnahme unter Berücksichtigung aller Interessen arbeiten.

Es besteht außerdem Kontakt und gegenseitiger Austausch zum Projekt „Bauernhöfe als Lernorte für Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) in der Großregion".

Drei Aspekte standen bei der Entwicklung der Maßnahme immer im Mittelpunkt:

1. Die Maßnahme ist wichtiger Teil der BNE. Sie soll den Schülerinnen und Schülern Wertschätzung für Lebensmittel und regional erzeugte Produkte vermitteln, Kompetenzen im Umgang mit Lebensmitteln verbessern und den jungen Menschen eine Einordnung der heimischen Urproduktion möglich machen.
2. Den Schülerinnen und Schülern soll ein realistisches Bild der rheinland-pfälzischen Landwirtschaft vermittelt werden. Moderne Landwirtschaft erzeugt die Produkte, die wir als Nahrungsgrundlage benötigen. Sie erzeugt sie dem Verbrauchswunsch entsprechend in sensorisch hochwertiger und gesundheitlich unbedenklicher Qualität.

Dafür und damit die Betriebe bzw. die sie bewirtschaftenden Familien auch von der Produktion leben können, sind bestimmte Bewirtschaftungsumfänge und Eingriffe in die Natur notwendig. Auch das soll der Lernort Bauernhof vermitteln.

3. Außerschulische Lernorte, d. h. die Möglichkeit, das Klassenzimmer zu verlassen und direkt in der Praxis zu lernen, schaffen Gelegenheiten zum Kompetenzerwerb, die im normalen Unterricht nicht möglich sind.

   Allen Beteiligten war von Anfang an wichtig, dass das Lernangebot auf den Höfen qualitätsgesichert und verlässlich ist. Die teilnehmenden Höfe müssen bestimmte Grundanforderungen erfüllen. Hierzu gehört unter anderem, dass der Betrieb nach den Regeln guter fachlicher Praxis wirtschaftet.

   Außerdem müssen die verantwortlichen Personen eine 2-tägige Grundschulung absolvieren und an der regelmäßig 1mal pro Jahr stattfindenden Fachtagung teilnehmen. Diese Fachtagung dient einerseits der gegenseitigen Vernetzung und dem Erfahrungsaustausch, andererseits werden dort Fachthemen bearbeitet. In diesem Jahr zum Beispiel liegt der Fokus auf dem Thema Tierethik. Die Landwirtinnen und Landwirte sollen in die Lage versetzt werden, mit Schülerinnen und Schülern auch dieses anspruchsvolle Thema konstruktiv zu diskutieren.

   Als freiwillige zusätzliche Qualifizierung für die Landwirtinnen und Landwirte gehört zum Paket Lernort Bauernhof auch eine Fortbildung zum zertifizierten Bauernhofpädagogen bzw. zur Bauernhofpädagogin. Diese Fortbildung besteht aus einer Seminarreihe mit 4 Modulen à 3 Tagen und vertieft die Kompetenzen von Landwirtinnen und Landwirten rund um die pädagogischen Angebote auf Bauernhöfen.

   Wie unterstützt das Land die teilnehmenden Betriebe?

   Neben den eben beschriebenen Qualifizierungsangeboten erhalten die Betriebe für die Besuche von Schulklassen eine Aufwandsentschädigung in festgelegter Höhe. Das waren zu Beginn 100,- € pro Klasse und Halbtag, ausgebildete Bauernhofpädagogen erhielten 120,- €. Seit diesem Jahr betragen die Sätze 120,- bzw. 160,- €.

   Unterstützung erhalten die Betriebe außerdem dadurch, dass Schulen bzw. Lehrkräfte auf einem Internetportal alle erforderlichen Informationen zu den Betrieben und Betriebsbesuchen gebündelt finden können, dass Kontakte zu Schulen und Lehrkräftebildungseinrichtungen hergestellt sowie landesweite Werbemaßnahmen durchgeführt werden.

   Wie wird die Maßnahme finanziert?

Wurde die Maßnahme zu Beginn rein aus Landesmitteln der beteiligten Ministerien finanziert, ist sie seit einigen Jahren Teil der Fördermaßnahmen aus dem EPLR EULLE. Das MWVLW hatte die Durchführung der Maßnahme erstmals 2018 und erneut 2022 ausgeschrieben. Auf diese Ausschreibungen hatte sich die Landwirtschaftskammer Rheinland-Pfalz jeweils erfolgreich beworben und wurde mit der Durchführung beauftragt. Der aktuell mit der Landwirtschaftskammer geschlossene Vertrag läuft seit März 2022 bis Ende September 2025 und hat ein Finanzvolumen von insgesamt 787.800,- €.

Wie wird der Lernort Bauernhof genutzt?

Aktuell liegen Daten aus der Zeit von März 2018 bis Ende Dezember 2022 vor. In diese Zeit fielen die Coronajahre 2020 und 2021, in denen auch die außerschulischen Lernorte kaum genutzt werden konnten.

Etwa 60 Betriebe waren für die Maßnahme registriert und anerkannt. Von diesen hat gut die Hälfte Schulklassen-besuche im Rahmen der Maßnahme abgerechnet. Davon hat wiederum die Hälfte einen zertifizierten Bauernhof-pädagogen eingesetzt. Insgesamt haben 718 Schulklassenbesuche stattgefunden, darunter 200 im Jahr 2018 (10 Monate), 311 in 2019, 61 in 2020 und 146 in 2021. Für das Jahr 2022 liegen noch keine abschließenden Zahlen vor, aber es zeichnet sich ein wieder deutlicher Anstieg der Zahlen ab.

Bei den nutzenden Schulklassen sind alle Schularten vertreten, am häufigsten Grundschulen, gefolgt von Gymnasien, Förderschulen und Realschulen Plus.

Informationen zur Maßnahme und den teilnehmenden Betrieben finden Sie auf der Internetseite
www.lernort-bauernhof-rlp.de

Vielen Dank!